

### Datenverarbeitungszentrum in Potsdam

Wer auf der Suche nach der 1968 abgerissenen Garnisonkirche die Breite Straße in Potsdam entlanggeht, trifft unweigerlich auf das beeindruckende Mosaikband „Der Mensch bezwingt den Kosmos“. Es wurde 1971 von Fritz Eisel geschaffen und ziert das ehemalige Datenverarbeitungszentrum auf zwei Seiten des Erdgeschosses. 18 Mosaiken auf einer Länge von 70 m zeigen den Menschen als Schöpfer und Lenker komplizierter technischer Systeme und Prozesse; von modernen Landmaschinen bis zu Raumschiffen. Hinzu kommt ein Marx-Zitat zum 1. Ökonomischen Gesetz.

Eine Kuriosität ist an der Westseite zu finden. Hier wurden die Mosaiken bei der Endmontage falsch zusammengesetzt. Von dem Mosaik mit dem Sojus-Raumschiff ausgehend, sollte sich rechts und links eigentlich die Erde fortsetzen. Aber beide Mosaiken wurden vertauscht und eine Fläche zudem um 180 Grad verdreht. Was der Künstler dazu sagte, ist nicht überliefert.

Der Gebäudekomplex selbst wurde von 1969 bis 1971 für den VEB Maschinelles Rechnen errichtet. Neben Büros gab es hier mehrere Großrechner, mit denen z.B. die monatlichen Abrechnungen für Kaufhäuser erstellt wurden. Der Bedienungsaufwand war enorm: man arbeitete noch mit Lochkarten, Lochbändern, dreilagigem Druckerpapier sowie monströsen Festplatten. Obwohl das Gebäude heute u.a. vom brandenburgischen Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik genutzt wird, ist seine Zukunft unsicher. Ein Verein setzt sich für den Wiederaufbau der Garnisonkirche an dieser Stelle ein. Was dann aus den Mosaiken wird, steht in den Sternen.



Text und Foto: R. Zimmer

